

Attraktive Nullnummer im Sportpark

Der USV Eschen/Mauren und die zweite Mannschaft des FC St. Gallen trennten sich gestern Abend 0:0-Unentschieden.

Ruben Bucher

Es war ein sehr attraktives Spiel, welches die rund 400 Zuschauer gestern Abend im Sportpark in Eschen zu sehen bekamen. Das einzige, was dem Spiel am Ende fehlte, waren die Tore. Und die blieben nicht etwa aufgrund zu geringer Anzahl an Chancen aus, sondern weil sich beide Team vor dem Tor nur wenig effizient zeigten.

St. Gallen in der ersten Halbzeit das bessere Team

Die Gäste aus St. Gallen starteten besser in die Partie, kombinierten immer wieder schön aus der Defensive heraus und wurden vor allem über die Flügel gefährlich. Das erste Mal nach sieben Minuten, als Aussenverteidiger Stöber sich auf der linken Seite durchsetzte und den Ball zur Mitte spielte. Dort verschränkte sich USV-Goalie Majer und so konnte Cavegn aus sieben Metern frei abziehen. Der St. Galler Stürmer traf den Ball aber nicht richtig und Lovric konnte gerade noch auf der Linie klären.

St. Gallen blieb in der Folge die gefährlichere Mannschaft, auch wenn der USV besser in die Partie fand und immer wieder mit seinem schnellen Umschaltspiel über die beiden Stürmer Martins Dorta und Zeqiri die gegnerische Abwehr vor Probleme stellte. Zeqiri war es dann auch, der nach 17 Minuten



Simon Kühne vergab nach rund 70 Minuten die Topchance auf den Sieg.

Bild: Archiv, Eddy Risch

die erste gute Chance für das Heimteam hatte. Allerdings scheiterte der Goalgetter nach einem Konter am St. Galler Torhüter.

In der Folge beruhigte sich das Spiel ein wenig, auch wenn beide Teams weiterhin zu guten Möglichkeiten kamen. Aufseiten der St. Galler war es nach 27 Minuten erneut Cavegn, der

das 1:0 auf dem Fuss hatte. Nach einem Zuckerpass von Mayer umkurvte der St. Galler Stürmer Armando Majer im USV-Tor und musste den Ball eigentlich nur noch einschicken. Doch bei seinem Dribbling kam Cavegn aus dem Gleichgewicht und setzte daher den Ball übers Tor. Auf der anderen Seite war es dann wieder Zeqiri,

der kurz vor dem Pausenpfiff nochmals in eine gute Abschlussposition kam. Er scheiterte aber auch dieses Mal am starken St. Galler Schlussmann.

Kühne vergibt den Siegtreffer

Die zweite Halbzeit war dann nicht mehr ganz so ereignisreich wie die erste Hälfte. Zwar

waren beide Teams weiterhin bemüht, offensiven und schnellen Fussball zu spielen. Die Torchancen blieben aber grösstenteils aus. Ein Kopfball von Kaufmann nach etwas mehr als 50 Minuten und auf der Gegenseite ein Konter über Cavegn waren lange Zeit die gefährlichsten Aktionen. Doch wie in der ersten Halbzeit fehlte hüben wie drüben die Genauigkeit vor dem Tor.

Ein Raunen haltte nach etwas mehr als 70 Minuten durch den Sportpark. Der eingewechselte Simon Kühne vergab nach einem wunderbaren Zuspiel von Lovric die grosse Chance auf den Führungstreffer. Der ehemalige Liechtensteiner Nationalspieler nahm den Ball perfekt mit der Brust mit, liess so den St. Galler Torhüter ins Leere laufen und brauchte aus sieben Metern nur noch einzuschicken. Aber hinter Kühnes Abschluss war zu wenig Druck und so konnte Aussenverteidiger Stöber, der eine sehr gute Partie zeigte, den Ball noch von der Linie kratzen und so den Rückstand verhindern.

Und in der Schlussphase bewahrheitete sich beinahe noch eine alte Fussballweisheit: «Wer die Tore vorne nicht macht, kriegt sie eben hinten eingeschenkt». Kurz vor Schluss kam St. Gallen noch zu einem Freistoss. Den ersten Ball konnte der USV noch klären, doch der zweite Ball landete

bei Jacovic und dieser hielt aus der Distanz einfach mal volley drauf. Sein Schuss klatschte gegen die Latte und von da ins Aus. Armando Majer im USV-Tor wäre geschlagen gewesen. So aber blieb es beim 0:0, was am Ende ein durchaus gerechtes Resultat war.

USV – St. Gallen II 0:0 (0:0)

Sportpark, Eschen. 400 Zuschauer. Schiedsrichter Fabian Fleischli assistiert von Matthias Sprenger und Michael Peterhans. **USV:** A. Majer; Thöni, Kaufmann, Lovric; Scherrer; Graber, Frommelt (46. Kühne), Meier, Sonderegger; Martins Dorta (81. Tanzillo); Zeqiri (68. Shabani). **St. Gallen II:** Abaz; Rohner, Ismaili, Beeli (84. Ledermann), Stöber; Jacovic; Sutter (65. Clasadonte), Witzig (65. Radojicic); Spari; Mayer (65. Clément), Cavegn. **Bemerkungen:** Verwarnung gegen Meier (43.), Lovric (78.), Jacovic (82.), Kaufmann (86.) USV ohne Ribeiro, Mitrovic, Maxer, Göppel, N. Graber, Carigiet, Bajrami und Gaye.

Fussball

1. Liga, Gruppe 3

Eschen/Mauren – St.Gallen II	0:0
Baden–Linth	0:0

1. Baden	9	7	1	1	23:7	22
2. Eschen/Mauren	10	6	1	3	19:11	19
3. Freienbach	9	5	2	2	17:12	17
4. Paradiso	9	5	2	2	16:12	17
5. Linth 04	9	5	2	2	16:12	17
6. Gossau	9	5	1	3	16:13	16
7. Tuggen	9	5	0	4	16:13	15
8. Thalwil	9	5	0	4	18:22	15
9. St.Gallen II	10	4	1	5	15:11	13
10. Wettswil-B.	9	4	1	4	14:12	13
11. Uzwil	9	2	3	4	11:18	9
12. Winterthur II	9	2	0	7	12:17	6
13. Team Ticino U21	9	1	0	8	12:23	3
14. Balzers	9	1	0	8	9:31	3

Der Sportförderpreis 2021 geht an Nina Riedener

Der Panathlon-Club Fürstentum Liechtenstein (PCFL) hat bereits zum 15. Mal den Sportförderpreis an einen Nachwuchssportler in Liechtenstein vergeben. Preisträgerin 2021 ist Nina Riedener, Ski nordisch. Riedener (Jahrgang 2000), die für den Nordic Club Liechten-

stein startet, nahm von 2016 bis 2020 vorwiegend an U18- und U20-Rennen im Alpencup teil. Bei der Junioren-WM 2018 in Goms errang sie den 43. Platz über 5 km klassisch.

In den beiden folgenden Jahren lief sie bei der Junioren-WM 2019 in Lahti auf den

70. Platz über 5 km Freistil und auf den 47. Rang im 15-km-Massenstart-Rennen; bei der Junioren-WM 2020 in Oberwiesenthal erreichte sie den 39. Platz im 15-km-Massenstart-Rennen und den 36. Rang über 5 km klassisch.

Zu Beginn der Saison 2020/21 startete sie erstmals im Alpencup und belegte dabei den 54. Platz im Sprint und den 45. Rang über 10 km Freistil. Im weiteren Saisonverlauf kam sie bei der U23-WM 2021 in Vuokatti auf den 49. Platz im Sprint und auf den 43. Rang über 10 km Freistil und beim Saisonhöhepunkt, den Weltmeisterschaften 2021 in Oberstdorf, auf den 67. Platz über 10 km Freistil und auf den 44. Rang im 30-km-Massenstart-Rennen. Das grösste Ziel für die kommende Saison ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen im Februar 2022 in Peking.

Der PCFL ist eine Vereinigung von ehemaligen Spitzensportlern und Sportfunktionären und sieht sich in erster Linie als «Netzwerk für den Sport». Weiters veranstaltet er regelmässige Treffen mit Vereinen und Sportverbänden, fördert gleichzeitig junge Nachwuchssportler und zeichnet diese regelmässig mit einem Barpreis aus. (pd)



Peter Rutz, Präsident PCFL, Nina Riedener, Klaus-Dieter Kindler, Vizepräsident PCFL (v. l.).

Bild: pd

Liechtensteins U17-Nati verliert mit 0:5 gegen Bulgarien

Im dritten und letzten Spiel des EM-Qualifikationsturniers in Serbien musste sich Liechtensteins U17-Nationalmannschaft dem Gruppensieger Bulgarien mit 0:5 geschlagen geben.

Die Ausgangslage vor dem abschliessenden Gruppenspiel war keine einfache für die Liechtensteiner U17. Denn mit Bulgarien wartete jener Gegner, der die ersten beiden Gruppenspiele für sich entscheiden konnte. Und trotz dieser klaren Ausgangslage startete die Mannschaft von Michael Koller gut in die Partie gegen die Osteuropäer. Doch bereits in der neunten Minute konnte Bulgarien dann auch den ersten Treffer bejubeln. Mit etwas Glück fand der Schuss von Kirev den Weg zwischen zwei Liechtensteiner Abwehrspielern hindurch und landete dann noch abgefälscht im Tor. Die LFV-Nachwuchsspieler agierten weiter konzentriert, doch die Bulgaren waren etwas cleverer und erhöhten noch vor der Halbzeitpause durch einen Treffer von Stoyanov sowie ein weiteres Tor von Kirev auf 3:0.

Nach der Pause ging die gute Grundordnung der Liechtensteiner trotz zweier Halbzeitwechsel nicht verloren. Die Alterskollegen aus Bulgarien fanden aber hin und wieder

den Weg vor das Tor der LFV-Spieler. Erst ein verwandelter Foulelfmeter durch Marinov erhöhte den Score nach einer Stunde Spielzeit auf 4:0 für Bulgarien. Der Schlusspunkt gelang Gruppensieger Bulgarien, der im gesamten Turnier kein Gegenstor kassierte, durch Kirev in der 73. Minute, der den 0:5-Endstand herstellte. Damit nehmen die Bulgaren zusammen mit dem Gruppenzweiten, Gastgeber Serbien besiegte im Parallelspiel Kroatien mit 1:0, an der Eliterunde im Frühjahr 2022 teil. Trainer Michael Koller lobte seine Spieler dennoch

für den Einsatz trotz der drei Niederlagen: «Klar sind es verschiedene Welten, in denen wir uns im Vergleich zu den anderen Nationen bewegen. Alle drei Gegner waren mit sehr starken Jahrgängen am Turnier. Aber unsere Spieler haben dennoch an einem Strang gezogen. Der Zusammenhalt in der Mannschaft und auch im Betreuersteam ist vorbildlich. Am Ende hat uns heute im letzten Spiel sicherlich auch etwas die Frische gefehlt und die Gegentore waren ärgerlich, aber das Resultat geht völlig in Ordnung.» (pd)



Liechtenstein verlor mit 0:5.

Bild: LFV/DeFodi/Pedja Milosavljevic